



Voller Elan in die Wintersaison
Trotz Corona: Engelbert Bühler, Chef der Schneesportschule Malbun, ist optimistisch. **Wirtschaft regional**

10 Jahre Musikakademie
Otmar Hasler freut sich über die künftige neue Heimat der Musikakademie im Hagen-Haus. **11**



Physiotherapeuten und LKV einigen sich auf neuen Tarifvertrag

Der Physiotherapeutenverband und der Liechtensteinische Krankenkassenverband (LKV) haben sich auf einen neuen Tarifvertrag und eine neue Qualitätssicherungsvereinbarung geeinigt, wie der Krankenkassenverband in einer Mitteilung an die Medien schreibt. Der Tarif der Physiotherapeuten wird bis zum 1. Januar 2025 an das regionale Niveau angeglichen. Für 2021 und 2022 ändern sich die Tarife nicht. Wie der Krankenkassenverband weiter schreibt, ist die aktuelle aus der Schweiz übernommene Tarifstruktur revisionsbedürftig. Daher haben die Tarifpartner in Liechtenstein vereinbart, eine neue schweizweite Tarifstruktur zum Tarif der Kantone in der Ostschweiz einzuführen, sobald diese vorliegt. Die Verträge bedürfen gemäss dem Krankenversicherungsgesetz noch einer Genehmigung durch die Regierung. (ikr)

Sapperlot

Es ist wieder die Zeit gekommen, in der ich kein Radio mehr hören kann. «Last Christmas», «Let It Snow» oder «All I Want For Christmas» laufen auf den Radiostationen in der Dauerschleife. Ich kann diese Schnulzen nicht mehr hören, auch wenn man eigentlich schon etwas in Weihnachtsstimmung sein sollte. Denn bis Heiligabend dauert es ja nicht mehr allzu lange. Doch neuerdings gibt es für Weihnachtsfans ja einen Christmas-Channel. Können daher die Leute, die diese inflationär genutzten Songs auch noch gut finden, nicht einfach auf diesen Kanal wechseln und die Radiostationen ihre Hörer vom alljährlichen Weihnachtsliederschwarm verschonen? Wenn es schon Weihnachtslieder sein müssen, könnte man auch mal die unbekannteren Lieder aus verschiedenen Sparten und Kulturen laufen lassen. Dann wäre wenigstens noch etwas interkulturelle Bildung dabei.

Mirjam Kaiser

Hochspannungsleitung: Frist bis Mitte Januar

Die 74 Grundeigentümer haben neue Verträge von der Swissgrid erhalten.

Desirée Vogt

Wie angekündigt, hat die Swissgrid die Balzner Grundeigentümer zwecks Erneuerung der Dienstbarkeitsverträge angeschrieben und für die Unterzeichnung eine Frist bis Mitte Januar 2021 angesetzt. Dies, damit der Strom mangels Alternative auch nach dem 12. August 2021 weiterhin durch die Leitung fließen kann. Gleichzeitig hat sich eine Interessengemeinschaft «Weg mit der Hochspannung» gebildet, die nun die Webseite www.hochspannung.li aufgeschaltet hat und fordert: «Balzers will keine Starkstromleitung mehr. 50 Jahre sind genug!»

«Wir sind immer bestimmt und klar aufgetreten»

Die Gemeinde Balzers, selber Eigentümerin von 15 Parzellen, hat das Schrei-

ben bzw. den Vertrag der Netzbetreiberin Swissgrid am Dienstag ebenfalls erhalten. Genauso wie einen Brief der Interessengemeinschaft, in dem der Vorsteher und die Gemeinderäte aufgefordert werden, klar gegenüber der Swissgrid aufzutreten und darauf hinzuweisen, dass Liechtenstein bzw. Balzers keine Verpflichtung hat, Swissgrid die Betreibung der Hochspannungsleitung auf Balzner Boden ermöglichen zu müssen und die Bürger von «dieser unzumutbaren Belastung zu befreien». Dieser Brief wurde von allen zur Kenntnis genommen. «Wir sind gegenüber der Swissgrid immer mit der entsprechenden Bestimmtheit und klar aufgetreten», stellt der Vorsteher klar. Auch die rechtliche Situation sei immer sonnenklar gewesen bzw. nie in Frage gestellt worden. Wie in Bezug auf eine mögliche Verlängerung des

Vertrags entschieden werde, stehe jedoch auf einem anderen Blatt. Darüber habe der Gemeinderat am 13. Januar zu entscheiden. Und die restlichen Grundeigentümer müssen sich ebenfalls bis Mitte Januar entscheiden.

Bisher hat Swissgrid noch keine Rückmeldungen erhalten, wie der Kommunikationsverantwortliche, Jan Schenk, informiert. Nach Mitte Januar suche Swissgrid deshalb das Gespräch mit jenen Grundeigentümern, die den Vertrag noch nicht retourniert hätten. Schenk betont aber, dass die Gespräche mit den Liechtensteiner Behörden bezüglich einer Lösungsvariante zeitgleich weiterhin andauern. Swissgrid habe zudem den öffentlichen Auftrag, einen leistungsfähigen und stabilen Netzbetrieb in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sicherzustellen.

35 zusätzliche Covid-Neuansteckungen

Wie die Regierung mitteilt, hat es innerhalb des letzten Tages 35 zusätzliche Fälle von Neuansteckungen gegeben. Liechtenstein verzeichnete bisher insgesamt 1635 laborbestätigte Fälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. Der Schnitt der letzten sieben Tage liegt damit bei knapp 28 Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind über 750 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. Bislang traten 21 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten Covid-19-Erkrankung auf. 16 Erkrankte sind derzeit hospitalisiert. 1395 erkrankte Personen sind in der Zwischenzeit wieder genesen. Die Zahl der aktiv Infizierten beläuft sich auf 219. Gegenwärtig befinden sich 367 enge Kontaktpersonen in Quarantäne. (ikr)

Sportrichter verhängen zweijährige Olympia-Sperre für Russland

Der Sportgerichtshof Cas hat die Olympia-Sperre Russlands wegen Manipulation von Doping-Daten von vier auf zwei Jahre verkürzt. In der Sportwelt löste der Richterspruch ein zwispaltiges Echo aus. Trotz der Strafreduzierung bleibt der Kern der Sanktion bestehen: Die grosse Sportnation ist von den Olympischen Spielen 2021 in Tokio und den Winterspielen 2022 in Peking ausgeschlossen. Auch bei der Fussball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar darf kein Team unter russischer Flagge antreten. Unbelastete Sportler des Landes können aber als neutrale Athleten antreten. (dpa) **15**

Lewandowski zum Weltfussballer gewählt

Stürmerstar Robert Lewandowski vom deutschen Rekordmeister FC Bayern München ist zum Weltfussballer des Jahres gewählt worden. Der 32 Jahre alte Pole setzte sich gegen Lionel Messi und Cristiano Ronaldo durch, wie der Weltverband Fifa am Donnerstagabend in Zürich bekannt gab. (dpa)

Supermärkte öffnen morgens früher

Die Grossverteiler und Lebensmittel-discounter in der Schweiz reagieren auf den zur Bekämpfung des Coronavirus vorverlegten Ladenschluss um 19 Uhr und die erwarteten hohen Kundenfrequenzen vor den Festtagen: Viele Supermärkte werden am Morgen bereits um 7 Uhr öffnen. (dpa) **15**

0:2-Niederlage gegen Lausanne-Sport: Vaduz will einfach kein Tor gelingen



Durch die Treffer von Cameron Puertas (49.) und Aldin Turkes (64. Penalty) lässt Vaduz erneut nach einer besseren ersten Halbzeit Punkte liegen. Seit vier Spielen (391 Minuten ohne Nachspielzeit) hat man keinen Ball mehr ins Netz gebracht, worunter das Selbstvertrauen der FCV-Offensive sichtlich leidet. **13**

Bild: Eddy Risch

Liechtenstein lebt
digital

LIGITAL.LI

li*gital

www.ligital.li

